

Amt der Tiroler Landesregierung

Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Donnerstag, den 2.4.1964, 8,30 Uhr

Mit kräftigen Winden aus Süd reicht die Tauwetterzone bis über 2000 m Höhe. In tieferen Lagen schreitet die Durchfeuchtung der Schneedecke langsam fort. Auch über 2000 m ist durch Sonneneinstrahlung eine Auslösung von Lockerschneelawinen zu erwarten. In Einzelfällen werden die Lawinen den Talboden erreichen, sodaß für die Straßen hochgelegener Seitentäler vereinzelt eine Gefahr besteht. Im Bereich des Alpenhauptkammes ist infolge des großen Neuschneezuwachses der Osterwoche noch akute Lawinengefahr gegeben. Schitouren sind in diesem Bereich zu unterlassen. Durch die Gefahr von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen ist auch in den übrigen Teilen Tirols bei Schitouren höchste Vorsicht geboten. Durch die neuerlichen Verwehungen in Kammlagen sind Nordhänge besonders gefährlich.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7,30 Uhr

Mit kräftigen Winden aus südlicher Richtung schreitet die Durchfeuchtung der Schneedecke in Lagen unter 2000 m fort. Durch Sonneneinstrahlung werden auch in höheren Lagen Lockerschneelawinen ausgelöst, die in tieferen Lagen im Naßschnee etwas gebremst werden, und daher Baustellen und Straßen nicht gefährden. Die starken Südwinde haben in Kammlagen neue Verwehungen geschaffen, sodaß nordseitig die Schneebrettgefahr akut ist. Bei Schitouren ist in allen Hangrichtungen Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern, 8,30 Uhr

Mit andauernden kräftigen Winden aus Süd reicht die Tauwetterzone bis über 2000 m. Die Durchfeuchtung der Schneedecke ist nur in tieferen Lagen weiter fortgeschritten. Lockerschneelawinen sind auch aus Höhenlagen über 2000 m zu erwarten, die durch den Naßschnee in tieferen Lagen etwas gebremst werden.

Starke Südwinde haben in Kammlagen kräftige Verwehungen geschaffen. Eine Gefährdung von Baustelle und Lager ist nicht zu erwarten, jedoch ist außerhalb des Bereiches erhöhte Vorsicht geboten. Für Schitouren besteht in allen Hängrichtungen Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen.

Lagebericht vom Donnerstag, den 2.4.1964, 8,30 Uhr
Lawenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Mit kräftigen Winden aus SW reicht die Lawenwarnzone bis über 2000 m Höhe. In tieferen Lagen schneit die Durchrichtung der Schneedecke langsam fort. Auch über 2000 m ist durch Sonneneinstrahlung eine Auflösung von Lockerschneelawinen zu erwarten. In Einzelfällen werden die Lawen den Talboden erreichen, wobei für die Straßen hochgelegener Seitentäler besteht eine Gefahr. Im Bereich des Alpenhauptkammes ist infolge des großen Neuschneeumschlags der Gattwoche noch akute Lawengefahr gegeben. Schitouren sind in diesem Bereich zu unterlassen. Durch die Gefahr von Lockerschneebrettlawinen ist auch in den übrigen Teilen Tirols bei Schitouren höchste Vorsicht geboten. Durch die neuerlichen Verwehungen in Kammlagen sind Nordhänge besonders gefährlich.

Lagebericht für den Bereich Kautzental, 7,30 Uhr

Mit kräftigen Winden aus SWlicher Richtung schneit die Durchrichtung der Schneedecke in Lagen unter 2000 m fort. Durch Sonneneinstrahlung werden auch in höheren Lagen Lockerschneelawinen ausgelöst, die in tieferen Lagen im Nebenschnee etwas gebremst werden, und daher Baustellen und Straßen nicht gefährden. Die starken Südwinde haben in Kammlagen neue Verwehungen geschaffen, wobei nordseitig die Schneebrettlawinengefahr akut ist. Bei Schitouren ist in allen Hängrichtungen Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern, 8,30 Uhr

Mit andauernden kräftigen Winden aus SW reicht die Lawenwarnzone bis über 2000 m. Die Durchrichtung der Schneedecke ist nur in tieferen Lagen weiter fortgeschritten. Lockerschneelawinen sind auch aus höheren Lagen über 2000 m zu erwarten, die durch den Nebenschnee in tieferen Lagen etwas gebremst werden.